

Mitgliederversammlung im OpenLab

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder und Beschlussfähigkeit der MV
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #1
5. Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #2
6. Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #3
7. Abstimmung über die Abberufung des aktuellen Vorstands
8. Beschliefung, Zusammenfassung und Verabschiedung durch den Vorstand

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 17. November 2019 beginnt um 15:07 Uhr.

1. Begrüßung durch den Vorstand

- Anwesenheitsliste, in die sich alle Mitglieder mit Namen und E-Mail-Adresse eintragen
- Punkte 4 - 7 werden moderiert - jeder kann 2 Minuten lang ein Statement abgeben. Im Anschluss wird abgestimmt.
- Ergänzung: Die Betroffenen dürfen sich 5 Minuten lang äußern.
- Erörterung der Vision des OpenLabs als freier Raum für alle Interessierten, unabhängig vom Fachbereich
 - In dem Verhalten der drei Betroffenen wurde eine Gefährdung diesbezüglich gesehen
- Erörterung des Vorgehens bei dem Ausschluss eines Mitglieds laut Satzung
- Insofern hat der Vorstand die drei Betroffenen privat per Mail über den Ausschluss verständigt, und einer der Betroffenen hat diese Mail anschließend auf die Mailingliste alle@openlab-augsburg.de weitergeleitet. Eine persönliche Rücksprache mit dem Vorstand wurde insofern nicht angestrebt.

- Es wurden von den betroffenen Personen u.a rechtliche Schritte angedroht.
- Es gab auch schwerwiegende Vorwürfe zu dem Charakter der Vorstandsmitglieder (Vergleich mit Taliban, Unterstellung psychischer Störungen, etc.)
- Ein Betroffener hat eine Anzeige gegen den Vorstand wegen „Übler Nachrede“ gemacht. Aber das hat mit der MV eigentlich nichts zu tun.
- Schilderung der Vorgeschichte:
 - Der Vorstand hat Beschwerden von Mitgliedern und Ex-Mitgliedern über die drei Betroffenen erhalten.
 - Es haben sich viele Beschwerden über Verhalten angehäuften, den ein Teil des Vereins nicht weiterhin tolerieren möchte.
 - Der Verein sieht eine Mehrheit, diese drei Leute auszuschließen.
 - Für die Zukunft und Entwicklung des Vereins wäre es gut, sich an diesem Punkt von den Betroffenen zu trennen.
 - Bisher wurden bei vergangenen Fehlverhalten nie Konsequenzen gezogen.
 - ... jetzt sollen die folgen - mit dem Ausschluss.
 - Die Beschwerden sind anonym - das ist schwierig. Jedoch haben einige (Ex-)Mitglieder eine gewisse Angst vor den Betroffenen. Die Beschwerden wurden persönlich beim Vorstand vorgetragen. Insofern kennt der Vorstand die Leute, die sich beschwert haben, wurde aber darum gebeten keine Namen zu nennen.
 - Viele derer, die sich beschwert haben, haben Bedenken und Befürchtungen in Bezug auf die Folgen für sich selber, wenn sie ihre Meinung öffentlich äußern.
- Bei den Plena war kaum jemand vor Ort, um sich auszutauschen.
- Ist es Zeit für das Lab, sich aufzuspalten?
- Der Vorstand verliest noch einmal die Mail mit den Vorwürfen für die drei Betroffenen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

- Außerordentliche Mitgliederversammlung: Einladung ist mind. 2 Wochen im Voraus erfolgt, insofern findet sie ordnungsgemäß statt.
 - Bestätigung der Beschlussfähigkeit: 36 Mitglieder anwesend (und 2 Gäste)
- (Pause)

3. Genehmigung der Tagesordnung

- Tagesordnung wird verlesen...
- Alle stimmen zu, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

4. Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #1

Zusammenfassung der Diskussion

Für den Ausschluss wurden folgende Argumente hervor gebracht:

- Die Domain (arbeit.kz), auf der rechte Inhalte zu sehen waren, wurde von diesem Mitglied betrieben. Das widerspricht den Zielen des Vereins.
- Vor einem Jahr gab es einen bezeugbaren Fall von Sexueller Belästigung.
- In der Diskussion über ein bearbeitetes ‚Jugend hackt‘-Logo, das in Folge dessen dem der Hitlerjugend gleicht, äußerte Mitglied #2 rechte Meinungen.

Gegen den Ausschluss wurden folgende Argumente hervor gebracht:

- Diversität heisst auch, mit schwierigeren Leuten klarzukommen.
- Verhalten hat sich verbessert.
- Man darf nicht alles ernst nehmen.

Selbstverteidigung des Mitglieds

- Da Mitglied #1 selten da war in letzter Zeit, ist der ‚raue Umgangston‘ ein Scheinargument
- Vorstand handelt aus persönlichem Groll und möchte Kritiker mundtot machen, auch weil Mitglied #1 einen weiteren Hackerspace gegründet hat und der Meinung ist, das würde ihm von Vorstand vorgeworfen
- Dem Verein geht es schlecht und die drei Betroffenen müssen als Sündenböcke herhalten
- Mitglied #1 ist der Meinung, es handelt sich um einen Gruppenausschluss, der deswegen nicht rechtlich gültig ist.
- Mitglied #1 wurde nie schriftlich verwarnt.
- Dennoch wird Mitglied #1 unabhängig vom Ergebnis der Wahl am Ende des Monats den Verein verlassen.

Abstimmung

- Es werden Wahlzettel verteilt.
- Wegen Einspruch gegen eine öffentliche Wahl, wird anonym abgestimmt.
- Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #1:
23 für den Ausschluss, 11 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen.
- Damit ist eine Mehrheit für den Ausschluss und damit ist er gültig.

5. Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #2

Zusammenfassung der Diskussion

Für den Ausschluss wurden folgende Argumente hervor gebracht:

- Freifunkkriege: Personen wurden von Mitglied #2 ‚rausgeekelt‘
- Die Konversation ist mit Mitglied #2 ist anstrengend
- Seine Meinungen sind oft verquer
- Der Online-/ML-Auftritt ist sehr schädigend für den Verein und nervt andere Mitglieder extrem. Außerdem werden andere Mitglieder dadurch, dass das eskalierende Diskussionen so in die Öffentlichkeit getragen werden, öfters darauf angesprochen und der Verein kritisiert. Deswegen kommen auch einige Leute nicht

mehr vorbei oder halten sich fern, weil es wirkt, als gäbe es vor Ort nur Ärger.

- Die Fähigkeit, es in einer Diskussion irgendwann einmal gut sein zu lassen und die Meinung des anderen zu akzeptieren scheint Mitglied #2 zu fehlen
- In den letzten Monaten ist Mitglied #2 wieder zunehmend lauter geworden
- Es gab Beschwerden von außerhalb über das Verhalten von Mitglied #2
- Mitglieder werden öfters von entfernten Hackerspaces auf das

Gegen den Ausschluss wurden folgende Argumente hervor gebracht:

- Vorwürfe veraltet - Verhalten hat sich sehr gebessert
- Man muss auch mit anstrengenden Leuten klar kommen
- Mitglied #2 hat sich in letzter Zeit in den Verein eingebracht und gute Sachen gemacht
- einzelne Mitglieder äußern sich auch zu nettem Verhalten von Mitglied #2
- es hätte intensiver mit den drei Betroffenen geredet werden müssen

Vorschläge zu vermittelndem Verhalten

- Verhaltensregeln
- Sanktionsvorschlag: Kurse in gewaltfreier Kommunikation
- Schulung der Vereinsmitglieder zum Thema Mediation. Der Salzburger CCC hat da Erfahrung.
- andere Art von ‚Rügen‘ überlegen

Selbstverteidigung des Mitglieds

- Mitglied #2 ist sehr getroffen von den Vorwürfen und fühlt sich diskriminiert
- Mitglied #2 ist der Auffassung, sich sehr bemüht zu haben
- Es gibt persönliche Vorurteile gegen Mitglied #2

- Mitglied #2 möchte verstärkte Kommunikation und konstruktives Verhalten. Das Verhalten auf der ML hatte nicht die Intention jemanden zu ärgern.
- Mitglied #2 gibt zu, kein einfacher Mensch zu sein, fordert aber die Toleranz dessen von dem Verein ein

(Pause)

Abstimmung

17:00 Uhr

- Ein weiteres Mitglied kommt, ein anderes geht - also nach wie vor sind 36 Mitglieder anwesend.
- Es werden Wahlzettel verteilt.
- Wegen Einspruch gegen eine öffentliche Wahl, wird anonym abgestimmt.
- Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #2:
12 für den Ausschluss, 19 Stimmen dagegen, 5 Enthaltungen
- **Damit war die Berufung erfolgreich: der Ausschluss wurde abgelehnt.**

6. Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #3

Für den Ausschluss wurden folgende Argumente hervor gebracht:

- Der ‚Aprilscherz‘-Blogpost des Mitglieds war nicht in Ordnung, geht gegen die Hacker-Ethik und war hämisch. Außerdem wurde damit die Öffentlichkeit alarmiert und potentielle Mitglieder wurden abgeschreckt.
- Es gibt eine lange Vorgeschichte, in der sich immer wieder kleinere Vorfälle zugetragen haben, die gesammelt einen Ausschluss rechtfertigen würden
- Die Kommunikation ist oft nicht respektvoll - vor Allem online.
- Es ist keine Entschuldigung oder Veränderung von Mitglied #3 erfolgt

Gegen den Ausschluss wurden folgende Argumente hervor gebracht:

- Verhalten von Mitglied #3 ist nicht schwerwiegend genug für einen Ausschluss
- Die ‚Abspaltung‘ wird von der 3D-Drucker-Gruppe im Gesamten negativ aufgenommen: sie seien jedem gegenüber offen und deswegen stimme der Vorwurf nicht
- Satire (in Bezug auf Aprilscherz) muss erlaubt sein
- Es wurde sehr positives Verhalten in Bezug auf den Umgang anderer von einigen Mitgliedern wahrgenommen
- Kommunikation über die Gründe des Ausschlusses war mangelhaft
- Infragestellung der Bedeutung der Außenwirkung

Selbstverteidigung des Mitglieds

- Ich werde mich nicht für den Aprilscherz entschuldigen
- Vergleichbares wird in Zukunft nicht mehr passieren
- Mitglied #3 akzeptiert, dass seine Beiträge in Zukunft geprüft werden, bevor ich Sie veröffentliche.
- Wenn jemand kommt und ein Problem mit seinem Drucker hat, kommt er zu der 3D-Drucker-Gruppe. Es soll niemand abgespalten werden.
- Die anonymen Vorwürfe kann Mitglied #3 nicht nachvollziehen
- Die rechtlichen Konsequenzen wurden nur angedroht, weil der Antrag auf Ausschluss auf der letzten Mitgliederversammlung nicht nach der Satzung lief. Darum ging es. So wie das aktuell läuft ist das in Ordnung.

Abstimmung

- Es werden Wahlzettel verteilt.
- Wegen Einspruch gegen eine öffentliche Wahl, wird anonym abgestimmt.
- Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #3:
10 für den Ausschluss, 18 Stimmen dagegen, 8 Enthaltungen
- **Damit war die Berufung erfolgreich: der Ausschluss wurde abgelehnt.**

7. Abstimmung über Abberufung des Vorstands

findet auf Antrag eines Mitglieds statt, da es das Gefühl hat, der Vorstand wäre eine ‚eingeschworene Truppe‘, die den Verein zu einseitig repräsentiert, sowie aufgrund von persönlichen Beziehungen nicht neutral sein kann.

Meinungen (grob zusammengefasst)

- Nochmalige Überprüfung über den Rückhalt des Vorstands ist sinnvoll.
- Auf der ML ist die Abwicklung schlecht gelaufen, aber auf der MV macht sich der Vorstand gut
- Straftaten im Verein müssen aufgeklärt werden, das ist die Pflicht des Vorstands
- Erweiterung der Bandbreite der Angebote im Veranstaltungsprogramm ist cool
- Kommunikation seitens des Vorstands in der Thematik war fehlerhaft
- Vorstand vertritt nur ca. 10 Leute, die den Streit initiiert haben
- Es ist doch gut, dass der Vorstand so eng zusammen arbeitet
- Die Strafanzeige gegen den Vorstand ist hinterhältig und feige
- Es gab noch nie einen Vorstand, der sich derart gekümmert hat
- Großes Engagement wird anerkannt
- Gut, dass langjährige Fehden jetzt besprochen werden
- Offenbar ist der Verein zweigespalten. Vielleicht sollte man die Konstellation des Vorstands deswegen ebenfalls durchmischen.

Stellungnahme des Vorstands

- Aufruf zur Kommunikation mit dem Vorstand
- Aktueller Vorstand versucht stark unpersönlich und neutral zu arbeiten, trotz der Aufspaltung des Vereins
- Zugegeben lief die Kommunikation schlecht
- Infragestellung des Zwecks des Vereins: Wer ist eigentlich wirklich aktiv und wer redet klug daher?

- Ehemalige Vorstände haben einiges versäumt - sowohl auf der kommunikativ-sozialen Ebene, als auch der bürokratischen. Es ist eine große Aufgabe, das nun zu übernehmen. Der Wechsel geht deswegen nicht so schnell, wie vielleicht gewünscht. Die ‚Manpower‘ ist außerdem begrenzt, weil sich viele nicht einbringen.
- Das Lab ist an sich ein toller Ort und Freiraum für viele Leute, aber er ist eigentlich gar nicht mehr Teil der Diskussion hier. Das ist schade.
- Nicht jedes Fehlverhalten kann man mit guten Taten ausgleichen
- Vielleicht ist es an der Zeit, den Verein aufzuteilen
- Einige Beleidigungen gegenüber dem Vorstand gingen zu weit

Abstimmung

(Pause)

- Es werden Wahlzettel verteilt.
- Wegen Einspruch gegen eine öffentliche Wahl, wird anonym abgestimmt.
- Abstimmung über den Ausschluss von Mitglied #3:
4 für die Abberufung, 28 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen
- **Damit wird der Vorstand NICHT abberufen.**

8. Beschließung, Zusammenfassung und Verabschiedung durch den Vorstand

- Mitglied #1 wird aus dem Verein ausgeschlossen.
- Die anderen beiden nicht.
- Der Vorstand wurde nicht abberufen.
- Alle Beschlüsse sind gültig und aktiv.